Luxemburger historischer Kalender

Nachdruck verboten.

1. **Mai** 1684. Die Besetzung der von den Franzosen unter Créqui, Maréchal de France, belagerten Festung macht einen Ausfall. (Créqui ist 1687, mithin drei Jahre nach der Einnahme der Festung Luxemburg, gestorben.)
1855. Eröffnung der Lehrerinnen-Normalschule in Luxemburg.
1872. Die Gemahlin des Prinzen Heinrich, Prinzessin Amalie gestorben. Ihr Denkmal befindet sich bekanntlich im Stadtpark in Luxemburg, in der Fortsetzung der Amalien-Avenue.
2. **Mai** 1727. Paul Aler S. J. (geboren in St. Vith, welches bis 1815 noch zum Herzogtum Luxemburg gehörte), Verfasser des Gradus ad Parnassum, in Düren gestorben.
1754. Maria Theresia erläßt eine Ordonnanz über die Geldwährung.
3. **Mai** 1778. Der Hauptkirmessonntag der Stadt Luxemburg wird durch ein Dekret des Bischofes von Trier auf den Sonntag nach Johannis Enthauptung festgesetzt. Dieser Brauch besteht noch heute, jedoch wenn das Fest Johannis Enthauptung auf einen Sonntag fällt, so wird die Kirmes an diesem Tage selbst gefeiert. Das früheste Datum des Kirmessonntag ist mithin der 29. August und das späteste der 4. September.
1871. Kanonische Installation des ersten Domkapitels in Luxemburg.
4. **Mai** 1331. Johans des Blinden siegreicher Aufenthalt in Italien (Parma usw.). Seine dort gemachten Eroberungen gingen ihm jedoch bereits einige Jahre später wieder verloren.
1525. Kaiser Karl V. bestätigt die Privilegien der Stadt Luxemburg.
1867. Nach beinahe 10jährigem Bestehen wird der vierte Verwaltungsbezirk Mersch durch Gesetz wieder abgeschafft.
1877. Reorganisation der Post- und Telegraphenverwaltung. Der Bau eines Postgebäudes am Zentralbahnhof wird beschlossen und durch Gesetz ein Kredit von 35.000 Franken hierfür bereitgestellt.
1919. Auf Verlangen der Entente wird das auf den 4. Mai 1919 vorgesehene Referendum über die Regierungsform und den wirtschaftlichen Anschluß vertagt.
5. **Mai** 1544. Abzug der Franzosen aus Luxemburg.
1624. Grundsteinlegung der Kapuzinerkirche, welche später in unser heutiges Stadttheater umgewandelt wurde.
6. **Mai** 1598. Philipp II. tritt dem Statthalterpaar Albert und Isabella die Niederlande ab.
1867. Statthalter Prinz Heinrich empfängt eine Delegation des Luxemburger Gemeinderates, betreffend den Abzug der deutschen Garnison.
1911. Gesetz über die Alters- und Invalidenversicherung.
7. **Mai** 1404. Johanna, Witwe Wenzels I. von Luxemburg schenkt Anton von Burgund, dem zweiten Sohn ihrer Nichte, die Herzogtümer Brabant und Limburg.
1613. Grundsteinlegung der jetzigen St. Nikolauskirche in Luxemburg.
1730. Einzug des Grafen Neiperg in Luxemburg, als provisorischer Gouverneur.
1827. Oberförster J. P. Josef Koltz, forst- und landwirtschaftlicher Schriftsteller, in Aubange (belgische Provinz Luxemburg, welche damals noch zu unserem Lande gehörte), geboren.
1866. Das Gesetz vom 21. Januar 1864 über die Gerichtsordnung, wird, soweit es die Zusammensetzung des Obergerichtshofes betrifft, umgeändert.
1884. Gesetz betreffend den Bau der Bahnstrecke Uffingen-St. Vith, gemäß dem Uebereinkommen vom 21. Juli 1883 mit Deutschland.
8. **Mai** 1600. Ordonnanz, welche verbietet, mehr als 21% Zinsen zu nehmen.
1684. Beginn der Beschießung Luxemburgs durch die Franzosen.
1849. Rollingergrund wird durch Gesetz zur Gemeinde erhoben.
1872. Gesetz über die Rechte und Pflichten der Staatsbeamten.
9. **Mai** 1684. Ausfall spanischer Kavallerie aus der Festung Luxemburg.
1795. Die Oktavprozession wird aufgehoben. Dieses Verbot dauert bis zum 27. Mai 1810, wo es durch Napoleon annulliert wird.
10. **Mai** 1786. Joseph II. ordnet eine Einschränkung der Prozessionen an.
1799. Der Schäfer von Asselborn wird durch die Franzosen zum Tode verurteilt.
1814. Die von Franzosen noch besetzte Festung Luxemburg ergibt sich den sie belagernden Alliierten.
1846. Regierungsrat Henrion geboren.
11. **Mai** 1867. Londoner Vertrag über die Neutralität Luxemburgs.
1871. Frankfurter Friedensvertrag, durch den die Wilhelm-Luxemburgbahn an Deutschland übergang.
12. **Mai** 1649. Gouverneur Prinz Chimay hält seinen feierlichen Einzug in Luxemburg.
1781. Jubelprozession zum Gnadenbild in Luxemburg.
1869. Für den Verkauf von Arzneimitteln wird das Dezimalsystem gesetzlich vorgeschrieben.
1870. Für Branntweine, die ins Ausland ausgeführt werden, wird die Akzisensteuer nicht mehr erhoben.
1875. Luxemburg tritt dem Weltpostverein bei (Traité de Berne du 9 octobre 1874).
1878. Rekonstituierung des Unternehmens der Prinz-Heinrich-Bahnen. Die Verbindung mit Athus, sowie die Strecke Wiltz werden beschlossen und die Uebereinkunft vom 1. März 1878 mit Belgien gutgeheißen.
13. **Mai** 1706. Pipin von Heristal schenkt dem hl. Willibrord die Hälfte der Villa Echternach.
1333. Johans des Blinden erneuter Aufenthalt in Parma.
1818. Das Exportverbot von Buchweizenmehl (Welkoür's Mël) und das Kartoffel-Brennverbot werden aufgehoben.
14. **Mai** 1316. Kaiser Karl IV. geb. in Prag.
1814. Freiherr von Schmitz-Grollenburg verlegt den Sitz der Verwaltungskommission von Echternach nach Luxemburg.
1898. Alph. Nothomb, belg. Staatsminister, gest. in seinem Geburtsort Petingen.
15. **Mai** 1855. König Großherzog Wilhelm III. besucht unser Land und passiert unter anderem in den Ortschaften Berg, Sassenheim und Mondorf.
1919. Gesetze betr. Abänderung der Verfassung des Großherzogtums vom 17. Oktober 1868.

Charles BIVORT

Auteur du livre „Mon Village“.

Nous commençons aujourd'hui la reproduction du livre « Mon Village » de feu Monsieur Charles Bivort, dont les héritiers ont bien voulu nous céder les droits d'auteur, afin de faire connaître dans le pays entier cette documentation intéressante sur les « Usages, Moeurs et Coutumes du Vieux Temps ». « Mon Village », c'est « Oberpallen », commune de Beckerich, Canton de Redange.

Le livre (Un — 18 Jésus, illustré, 200 pages) a paru (à une faible édition) à Paris en janvier 1902 et est sorti de l'Imprimerie de la Bourse

et du Commerce, qui nous a informé qu'il ne lui restait plus aucun exemplaire.

Nous remercions notre fidèle abonné, Mr. Camille Trossen, receveur communal à Redange-sur-Attert, qui a attiré notre attention sur ce livre dont il a bien voulu nous prêter son exemplaire; nous remercions surtout Monsieur Charles Bivort, douanier à Luxembourg-Neudorf, le neveu de l'auteur de « Mon Village », qui a eu l'amabilité de mettre à notre disposition tous les renseignements et tous les documents que son père, Mr. J. N. Bivort, pensionné de l'Etat à Kleinbettingen possède à ce sujet. Nous faisons suivre la reproduction photographique de la dédicace que Charles Bivort a mis

sur l'exemplaire qu'il a offert le 15 janvier 1902 à son frère.

Mon cher frère
J. N. Bivort
Ch. Bivort
 15/1-1902